

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 21

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Miar Schwizzar mahhand üüs immer luschtig drüber, wemmar as was vu tütscha Khriagarvarain khöörand. «Khlaar» säägand miar denn, «dia khoga Schwooba müas-sand halt immer widar abitz khriagarla, do khamma halt nüüt maha.»

Bej üüs in der Schwizz gits khai Khriagarvarain. Bej üüs khamma in der Zittig lääsa: Die Angehörigen der Kompagnie XY der letzten Grenzbesetzung treffen sich am nächsten Sonntag in U-Felden. Anmeldungen an Feldweibel Kries erbeten. Odar: Zusammenkunft der Gotthärdler aus der Grenzbesetzung 14–18 in B-Wil am 2. September. Anmeldung an Fourier Andres Matt. Und so witar.

Und denn hockhand dia mee odar wenigar aaltsa Purschta zemma, es-sand zeersch guat, trinkhand au ai odar zwai odar drej Drejarli und varzellen. Vu dar Grenzsetzig natüürli, und was si allas zemma

glaischtat hend, wia ooni si zVat-tarland no mee gwagglat hetti, wias in dar gröschta Schwiikhogakhelti Wach gschtanda sind und noch-ama Viarzighilomeetartippal no tääfal zwäig gsii sind. Und wias vu iarna Offiziera gschluucht wor-da sind und: Waisch no, wian ii üüsaram Höüptlig alli Schand gsaid hann, won är ... und säbb isch denn scho no sauglatt gsii, woni am Lütnant a füüf Khilo schwäära Schtai in da Ruckhsack iina tua hann, und dää Ggalööri hätt na ooni zmärkha über da Septimar iina trait ...

Asoo töönts schtundalang in da schwizzarische Khriagarvarain, ägs-güsi Khampaniizemmakhünft. I teeti gäära no a Wiili schnööda über dia a.D.-Träffa. Laidar hanni abar khai Zitt. Miar hend hütt Oobat üüsars jöörläha Ässa. Miar haist soviil wia üüsari Teleföönlar-Gruppa uss dar letschta Grenz-psetzig. Und das isch jeedasmool a sauglattan Oobat. Ma gsächt halt dia aaltsa Khamara immar widar gäära. Und i waiß no wia wenns geschtar gsii wääri, wia dar Seevi im dreja-viärtig gsaid hätt – abar i muas-säbb an andarsmool varzella, i wetti dar Aafang vu üüsaram Oobat nitt varpassa.



Vom Unsegen des Verbrechens

Des nachts brach einst zu Grindelstein ein Räubersmann per Dietrich ein, er schlich bis in den Salon vor und bohrte dort am Stahltresor, das machte unliebsamen Krach und dadurch meine Eltern wach, und eh der Dieb uns ausgeraubt hat Papa sein Gewehr geladen, er zielte scharf aufs Räuberhaupt und traf mit Schrot die Räuberwaden, die Mama rief der Polizei, diejenige kam nicht ohne Hast mitsamt der Sanität herbei und hat den Bösewicht erfaßt. Und die Moral der wahren Fabel: Verbrecherei ist unrentabel.

Elsa von Grindelstein



Weissenburger

Der Nase den Duft... dem Gaumen die Lust!

– die Lust, mit Weissenburger den Durst zu löschen! Die Gapefruit (oder Pampelmuse) wächst an einem zitronenartigen Baum, der ursprünglich in Ostindien zu Hause war. Es gibt bis kopf-grosse Früchte, deren süß-säuerlicher Saft – zusammen mit dem reinen, herrlichen Weissenburger-Mineralwasser – ein wunderbarer Durstlöscher ist. Weissenburger-Grapefruit ist ein Favorit in der grossen Schar der sich auf dem Markt befindenden Durstlöscher.

